

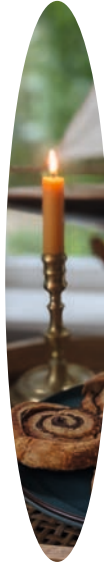


Kontakte

Dezember 2023 - Februar 2024



Zuckerbäckermarkt	3
Stiftung Dissen	4
Generationennetzwerk	6
Evangelische Jugend	8
Regenbogenkiga	10
Jubelkonfirmation	12
Erntedank Godi	14
Kirchensanierung	15
Lutherhaus	16
Diakonie Gottesdienst	18
Gottesdienste	20
Kreise u. Gruppen	22
Kurznachrichten	24
Kirchenöffner	26
Ehrenamtsbörse	27
Jahreslosung 2024	28
Wandern, Radeln...	30
Altenhilfe Bethel	31
DRK Seniorenheim	32
Friedhof	34
Brot für die Welt	36
Wort auf dem Weg	39



Liebe Leserinnen und Leser,
Echo am Ende des Jahres. In der Zeit zwischen Advent und Neujahr hallen die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal nach. Wie ein Echo zieht all das Erlebte noch einmal vorbei und bringt diese Zeit in besonderer Weise zum Klingen. Manches verstummt vielleicht schnell und verliert sich im stürmischen Herbst- oder klarem Winterwind. Anderes verstärkt sich in der Rückschau, baut sich auf, wie eine menschliche Stimme zwischen Bergen und dröhnt in den Ohren. Gerade die Abgründe dieses Jahres hallen laut.

Religiös geprägte Orte haben Einfluss auf das Zusammenleben von Menschen ebenso wie umgekehrt Menschen bestimmte Orte religiös prägen. In der aktuellen politischen Diskussion zeigt sich die besondere Bedeutung auch solcher Orte.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine schöne und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit, Zeiten und Momente, in denen vor allem die positiven Erinnerungen nachklingen und die Hoffnungsbilder unseres Lebens Resonanz für das Jahr 2024 bekommen. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) Jahreslosung 2024.

Jürgen Striewski



*Ihr digitaler
Klingelbeutel!
Scan mich und
St. Mauritius sagt
Danke!*

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, vertreten durch die Vorsitzende Tanja Biewener. Redaktion: Ellen Gartmann, Pn. Susanne Holsing, Christian Kerkhoff, Jürgen Striewski Anzeigenannahme: Christian Kerkhoff, Heidländer Weg 1, mail@christiankerkhoff.de

Bildnachweis: Archiv des Redaktionsteams „Kontakte“, lizenzfreie und private Bilder.

Druckerei: Rompf Druck, Henrik Temme, Müschener Weg 2, 49214 Bad Rothenfelde, info@rompfdruck.de

Vertrieb: Durch ehrenamtliche Gemeindeglieder. Die Gemeindezeitung „Kontakte“ wird kostenlos verteilt.

Spenden bitte mit dem Vermerk „Kontakte Dissen“ auf Konto

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel angepasst zu ändern. Aus datenschutzrechtlichen Gründen stehen die Kasualien nur in der gedruckten Ausgabe zur Verfügung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19. Januar



in Dissen rund um die Mauritiuskirche und im Lutherhaus

Freitag, 1. Dezember

- 17.00 Uhr Eröffnung mit dem Bürgermeister,
anschließend Auftritt des Kinderchores „Singmäuse“
- Ab 17 Uhr Budenzauber auf dem **Karlsplatz**
- Ab 17 Uhr Schulze-Lebkuchen, Drechselarbeiten, **Zigarrenladen, Am Kirchplatz 1**

Samstag, 2. Dezember

- Ab 15 Uhr Budenzauber auf dem **Karlsplatz**
- Ab 15 Uhr Schulze-Lebkuchen, Drechselarbeiten, **Zigarrenladen, Am Kirchplatz 1**
- Ab 15 Uhr Offenes Kirchenstübchen mit Kaffee und Kuchen, **Am Kirchplatz 1**
- 15.00 Uhr Das kleine Friedensorchester der Kreismusikschule Osnabrück e.V. musiziert,
Friedrich Weigel, **Kirche**
- 15.30 Uhr „Kasperl, Seppel und die Äppel“, Kasperle – Theater, Kita Kunterbunt, **Lutherhaus**
- 16.00 Uhr Das Balalaika-Ensemble der Kreismusikschule Osnabrück e.V. musiziert,
Friedrich Weigel, **Kirche**
- 16.30 Uhr „Kasperl, Seppel und die Äppel“, Kasperle – Theater, Kita Kunterbunt, **Lutherhaus**
- 17.00 Uhr Posaunenchor Bad Rothenfelde, Dieter Zilk, **Karlsplatz**

Sonntag, 3. Dezember

- 11.00 Uhr Kindergartenfamiliengottesdienst
mit P. Nagel u. Team des Regenbogenkindergartens, **Kirche**
- Ab 12 Uhr Budenzauber auf dem **Karlsplatz**
- Ab 12 Uhr Schulze-Lebkuchen, Drechselarbeiten, **Zigarrenladen, Am Kirchplatz 1**
- Ab 12 Uhr Offenes Kirchenstübchen mit Kaffee und Kuchen, **Am Kirchplatz 1**
- 13.30 Uhr Kiga Jojos, Willy-Schulte-Kindergarten, **Kirche**
- 14.00 Uhr Tanz der Kiga-Kinder, Kita Kunterbunt, **Kirche**
- 14.30 Uhr „Kasperl, Seppel und die Äppel“, Kasperle – Theater, Kita Kunterbunt, **Lutherhaus**
- 15.00 Uhr Musik mit den Kiga-Kindern, Charlys Kinderparadies Kindergarten, **Kirche**
- 15.30 Uhr „Kasperl, Seppel und die Äppel“, Kasperle – Theater, Kita Kunterbunt, **Lutherhaus**
- 16.00 Uhr Weihnachtliche Blasmusik, Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Borgholzhausen,
Karlsplatz

Außerdem.

- 18 geschmückte Hütten mit Budenzauber auf dem Karlsplatz
- Stockbrotbacken auf dem Markt
- „Kiepenkerl“ am Samstag und Sonntag

Stiftung Dissen

Liebe Kontakte Leser*Innen!
Viermal im Jahr schreibe ich einen Artikel, um an dieser Stelle über die Arbeit der Stiftung Dissen zu berichten. Jedes Mal denke ich in „Jahreszeiten“ und stelle fest, wie schnell sie doch vorüberziehen. Jedes Mal denke ich auch: Oh schon wieder so viel zu erzählen von Vergangenen und dem, was vor uns liegt.

Starten wir mit dem Blick zurück:

➤ Auf Einladung der Gruppe Dissen Aktiv fand Anfang September wieder ein gut besuchtes Picknick in der Aula der Hermann - Frye - Gesamtschule statt. Wegen des herrlichen Wetters wurde jedoch der Schulhof zum Haupttreffpunkt für nette Gespräche, Outdoor Spiele, begleitet durch Diakon Sören Mellies, und gemeinsames Picknicken. Auch gab es eine erste Vorstellung des zukünftigen Projekts „Vielfalt gemeinsam im Gemeinwesen gestalten“ unter der Federführung von Moqem Omari.



v.l. Christine Kepp, Moqem Omari, Eugen Görnitz, Anne- Guiseppa Riesenbeck und Kerstin Kormeier

➤ Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlicher Hitze feierte die Stadt ein rundum gelungenes Stadtfest. Dank auch von dieser Stelle an die Organisator*Innen um Ralf Sommermann. Einmal mehr wurde der Rathausplatz zur musikalischen Festivalmeile. Am Stand der Stiftung Dissen konnten die Besucher*Innen auch ohne sommerliche Hitze ins Schwitzen kommen. Ging es doch in der Stadtschätzung darum, die Schuhgrößen aller Stadträte*Innen zusammenzurechnen und in Metern/ oder Zentimetern zu schätzen. Viele Besucher und Besucherinnen nahmen die Herausforderung an und überschlugen, rechneten, verdoppelten und ermittelten, auch in angeregten Diskussionen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, einige schätzten „cm-genau“ oder nur wenige cm weniger oder mehr und so erhielten viele Teilnehmende am Sonntagabend Preise, welche von den Dissener Geschäftsleuten gespendet worden waren. Sie kennen das Ergebnis noch nicht? 12,41 Meter messen alle Schuhgrößen zusammen!



v.l. Ellen Gartmann, Gudrun Raube, Fritz Raube

Ein Blick nach vorne:

- Nun ist unser beliebter und leckerer Stiftungswein der Villa Silius auch in der Bücherstube Beckwermert, Cafe` Jean Paul, erhältlich. Ein schönes Weihnachtsgeschenk, mit dem Sie zusätzlich Gutes tun, denn 1,- Euro pro Flasche fließt in Stiftungsprojekte. Im Angebot sind ein Weißburgunder, ein Regent und der spritzige Secco... Wunderbar auch für die Silvesterparty. Wie gewohnt können Sie den Wein ebenso im Gemeindebüro oder im Hofladen Conrad bekommen.
- Am ersten Adventswochenende findet er wieder statt: Der gemütliche Zuckerbäckermarkt auf dem Karlsplatz im Schatten unserer St. Mauritius Kirche. Wir laden herzlich ein, am Stiftungsstand ein Glas unseres köstlichen Glühweins zu genießen, auch können Sie dort Eintrittskarten für das Neujahrskonzert mit Claudia Oddo, am 3. Januar, erwerben. Unter dem Titel „ Eine italienische Winterreise, verführen uns Frau Oddo und Musiker*Innen aus Verona in Werke von Puccini, Verdi, Morricone und Rota, auch auf deutsche Melodien von Strauss, Stolz und Lehar können wir uns freuen. Ist auch das nicht ein verlockendes Weihnachtsgeschenk?
- Freitag, den 8. Dezember um 16.30 Uhr auf dem Rathausplatz! Die Grup-

pe Dissen Aktiv lädt wieder herzlich ein zum Tannenbaum Singen auf dem Rathausplatz. Verschiedene musikalische Gruppen werden teilnehmen und alle Gäste sind zum Mitsingen eingeladen. Warmer Punsch und leckere Kekse werden vom Organisationssteam angeboten. Vielen Dank dem Team um Anne - Guiseppa Riesenbeck dafür. Bitte bringen Sie eigene Tassen und gern auch Kerzen mit, um das Erstrahlen des riesigen Baumes stimmungsvoll zu unterstützen.



Mit diesem Stichwort „stimmungsvoll“ grüße ich Sie alle im Namen der Stiftung Dissen und wünsche Ihnen und Euch eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und einen gelungenen Start in das neue Jahr 2024. Möge es Frieden bringen!
Herzlichst, Jutta Spiering

Generationennetzwerk



Generationennetzwerk Dissen / Bad Rothenfelde

Koordinatorin Ellen Gartmann

Große Straße 12 · 49201 Dissen

Telefon 05421 / 93 45 11 · Mobil 0174 / 35 60 111

www.st-mauritius.de · generationennetzwerk@st-mauritius.de

Volles Haus beim Bunten Nachmittag

In diesem Jahr konnten wir endlich wieder unseren Bunten Nachmittag feiern. Mit 65 angemeldeten Gästen und 17 Teilnehmer*Innen zählten wir stolze 82 Personen.

Dafür haben die Ehrenamtlichen fleißig alles vorbereitet: Tische und Stühle gestellt, Deko aus Gartmanns Garten verteilt, Kuchen gebacken, Brote geschmiert und Kaffee gekocht. Vielen herzlichen Dank nochmal dafür an alle.

Nach einer kurzen Begrüßung begann Pastorin Susanne Holsing mit einer kleinen Andacht. Dann wurde Kaffee getrunken. Als musikalischer Beitrag war in diesem Jahr geplant, dass unser Organist Sierd Quarré Udo-Jürgens-Lieder singt. Leider war er aber erkrankt, so dass dieser Part ausfallen musste. Wir hatten aber das große Glück, Renate und Wolfgang Neudorf sowie Dorle Meyer aus dem Posaunenchor engagieren zu können. Sie hatten mit mir die Lieder abgestimmt, die gesungen werden sollten und ich habe dazu die Texte ausgedruckt, damit alle mitsingen konnten. Die Stimmung war sehr gut und die Gäste gingen beseelt und

gesättigt nach Hause. Auf jeden Fall soll es im nächsten Jahr wieder einen Bunten Nachmittag geben, darüber waren sich alle einig.

Ihre / Eure Ellen Gartmann



Das reichhaltige Kuchenbüfett.



Renate Neudorf, Dorle Meier und Wolfgang Neudorf für den musikalischen Beitrag.

Die Kaffeeflowerie
Blumenhaus

- **Schnittblumen** • **Hochzeitsfloristik**
- **Tischdekoration** • **Trauerfloristik**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12.30 Uhr u. 15-18 Uhr
Sa 9-14 Uhr

Heinrichstr. 4 · 49201 Dissen · 05421-4467 (gegenüber Polizeistation)

Abschied von Diakon Sören Mellies

Groß war die Freude in unserer Gemeinde, als Sören Mellies im Januar 2021 seine Arbeit als Diakon begonnen hat.

Mit Euphorie und Mut sollte die Kinder- und Jugendarbeit wieder aufblühen und gleichzeitig war klar, der Start hätte nicht schwieriger sein können, denn in Deutschland herrschte zu diesem Zeitpunkt immer noch Corona und Abstand war an allen Orten geboten. Doch der neue Diakon war pffiffig, er bot Spaziergänge für Konfirmanden an und lernte Dissen und die Gemeinde kennen.

Und die Pandemie hatte irgendwann ein Ende und Sören Mellies konnte richtig durchstarten: viele Gruppen, Spielangebote und offene Treffs wurden für Kinder und Jugendliche angeboten, mit dem Lastenfahrrad „Lastus“ ging er neue Wege und war er auf dem Schulhof oder in der Innenstadt präsent und zeigte, dass Jugendarbeit nicht nur im Lutherhaus stattfinden muss.

Nun aber heißt es Abschied nehmen, Sören Mellies möchte gerne beruflich neue Wege gehen und kehrt in seine Heimat nach Lippe zurück. Wir lassen ihn mit

einem weinenden Auge gehen und gleichzeitig wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen für den Neubeginn in vertrauten Gefilden.

Viele haben im Reset-Gottesdienst am 12. November sich von Sören Mellies verabschiedet und wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

Und wir blicken in die Zukunft, wir werden die Stelle eines Diakons/einer Diakonin in unserer Gemeinde zum nächsten Jahr wieder ausschreiben und vertrauen darauf, schnell ein neues Gesicht für die Kinder- und Jugendarbeit zu finden.

Pastor Jan Nagel



Diakon Mellies Abschiedsaktionen



Die Zeit vergeht wie im Flug...

Liebe Kontakteleser*innen, die Zeit vergeht schon wieder wie im Flug und das Jahr 2023 befindet sich im Endspurt. Die Monate nach den Sommerferien bis jetzt waren für uns im Kindergarten eine spannende und auch anstrengende Zeit. Es gab viele Termine und Aktionen, die neuen Kinder wurden eingewöhnt und auch wir hatten mit Personalengpässen zu kämpfen. Daher gibt es wieder einiges aus dem Regenbogenkindergarten zu erzählen.

Gestartet ist das neue Kindergartenjahr mit der Eingewöhnung der neuen Kinder. Wir haben wieder tolle Kinder und Familien bekommen. Die Eingewöhnung verlief in der Regel reibungslos, auch wenn es den einen oder die andere gab, denen es etwas schwerer fiel, sich von Mama oder Papa zu trennen. Diese Schwierigkeiten konnten gemeinsam gemeistert werden, so dass jetzt alle Kinder angekommen sind.

Daneben gab es im September noch viele Aktionen, wie das Stadtfest, die Elternratswahlen und den Familiengottesdienst, die viel Zeit zur Vorbereitung benötigt haben. Der Auftritt auf dem Stadtfest und im Familiengottesdienst war für unsere „neuen“ großen Kindergartenkinder sehr aufregend und spannend. Sie haben die Geschichte von „Rabe Socke – Alles meins“ mit viel Spaß und Ausdauer auf die Bühne gebracht. Besonders bewegt hat es die Kinder, als wir das Stück noch einmal im Seniorenzentrum Bethel aufgeführt haben.

Ein neuer Elternrat konnte auch gewählt werden. Den Auftakt zum Wahlgang machte eine Klön- und Schlemmerparty.



Im Oktober wurde fleißig von den Eltern für den Zuckerbäckermarkt gebastelt. Wir hatten mit personellen Engpässen durch Urlaub und Krankheiten zu kämpfen. Durch den guten Teamzusammenhalt



haben wir es geschafft, die Auswirkungen auf die Kinder und Familien so gering wie möglich zu halten.

Im November haben wir am 09.11. unser Laternenfest gefeiert. Die Kinder haben

sich sehr auf dieses Fest gefreut und es sind im Vorfeld viele schöne Laternen in den Gruppen gebastelt worden.

Nun stehen wir vor der Adventszeit und freuen uns auf die stimmungsvolle und auch gemütliche Zeit im Kindergarten. Es wird morgens die Adventsrunden in den Gruppen geben, der Nikolaus kommt und



Integratives Kinder- und Familienhaus

es steht das Weihnachtsstück des Kindergartens an, was dieses Jahr von Kolleginnen vorbereitet wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024.

*Herzliche Grüße aus dem
Regenbogenkindergarten
Thomas Bartsch und Team*



Jubelkonfirmationen am 16. und 17. September mit



Jahrgang 1973: Petra Werner, Rainer Kutschera, Heike Schmidt geb. Stumpe, Iris Szaszi geb. Borgmann, Harald Krause, Jürgen Striewski, Norbert Stumpe, Annegret Thürmer, Elke Bexter, Anke Siemer, Ursula Heidler, Achim Zöllner.



Jahrgang 1948: Inge Krüger, Erika T...



Jahrgang 1943: Lieselotte Hanfgarn, Margret Kriete



Jahrgang 1968: Manfred Havel, Heide Blanke

Pastorin Susanne Holsing



Emme, Elisabeth Wolk



Jahrgang 1958: Jürgen Dellbrügge, Ursel Hofbücker, Annette Muth



Jahrgang 1953: Brunhilde Gerling, Ekkehard Gierke, Margret Greßhake, Ilse Haring, Helga Wiedemann:



eidrun Hühner, Heinrich



Jahrgang 1963: Reinhard Burbank, Dieter Rodefald, Heinrich Schulte, Marlo Schulze, Gerhild Thieß, Hans Joachim Zander

Erntedank-Gottesdienst

Danke Gott für das Geschenk des Lebens.
Danke Gott für das tägliche Brot.

Danke Gott für Luft und Liebe, für Himmel und Weite.

Danke für Geselligkeit und Freundschaft.

Danke für Tun und Lassen, Verzicht und Solidarität.

Danke Gott, dass Du bei uns bleibst – in allem, trotz allem. In Jesu Christi Namen, mit der Kraft des Heiligen Geistes. Amen

Mit diesem Gebet eröffnete Pastor Jan Nagel den diesjährigen Erntedankgottesdienst in unserer wunderschön geschmückten Kirche. Vielen Dank auch an Familie Meyer zu Drewer, die wieder ihre Erntekrone zur Verfügung gestellt haben.

In seiner Predigt wies Pastor Nagel darauf hin, dass wir alle dankbar für das sein sollen, was wir haben. Er erzählte vom Gleichnis von Josef und seinen Brüdern. Josef konnte durch eine gute Vorratshaltung eine Hungersnot überstehen und so in den sieben fetten Jahren Vorräte für die sieben mageren Jahre anlegen. Dieses Vorhaben war unterstützt durch den Geist Gottes, der ihm im Traum erschienen war und ihm genau dies aufgetragen hatte. Allerdings ist er damit einem Irrtum aufgesessen: Der Bauer hortet alles. Er legt Vorräte an und denkt, dass ihn das beruhigen wird. Natürlich beruhigt ein gefüllter Kühlschrank. Der Bauer ist aber dem Irrtum aufgesessen, dass seine exklusive Vorratshaltung seiner Seele nützt,



dass es ihm gutgeht mit dem Wissen, dass er in den nächsten Jahren nicht hungern muss. Bei einem guten Essen genießen wir. Dabei kommen aber auch noch andere Faktoren hinzu. Faktoren, die nicht nur unseren hungrigen Magen ansprechen, sondern auch unsere Seele. Ein schön dekoriertes Tisch, eine Gemeinschaft mit Freunden oder Verwandten, angeregte Gespräche gehören ebenfalls dazu. Dann hat dieses Essen Leib und Seele gutgetan.

Allerdings gibt es seit einigen Jahren einen neuen Trend, das sogenannte „Soulfood“ (Seelenkost). Das sind Gerichte, die unserer Seele guttun. Die Seele braucht nicht nur Essen, sondern auch noch mehr. Dies sind z. B. Anerkennung, Gewissheit, Orientierung, Sorglosigkeit. Die Balance zwischen leiblicher und seelischer Nahrung muss stimmen. Und es braucht einen

Kontrast wie beispielsweise genügend Schlaf oder auch Spaziergänge im Wald, um entspannen zu können sowie Gebet und biblische Lektüre, um mit Gott in Kontakt zu treten. Pausen und Auszeiten sind ebenso wichtig, und dies ganz besonders auch für Landwirte.

Ein Erntedank wird uns bewusst, dass wir als Menschen dankbar dafür sein können, dass wir unser Leben haben und dass Gott für uns sorgt. Uns muss klar sein, dass wir selbst auch gut für uns sorgen müssen, damit wir an Leib und Seele zufrieden sind.

Ellen Gartmann

Unsere Kirchensanierung

Werte erhalten – Werte neu prägen

„Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Solidarität“ sind Werte, die unser Land prägen. Junge Leute tragen diese Botschaften weiter und bauen die Kirche „neu“. So beginnt der Kirchgeldbrief in dieser Adventszeit, mit dem wir um Spenden für die Kirchensanierung bitten.

In unserer Kirchengemeinde sollen Kinder- und Jugendliche weiterhin die Werte lernen, die eine Gesellschaft zusammenhalten. Viele Menschen haben das Vertrauen in die christlichen Kirchen verloren, doch wir bekennen Schuld, machen wieder gut und erneuern uns – gerade in der reformatorischen Kirche. Reformatorisch wird unsere evangelische Kirche genannt, weil in ihr von der Reformationszeit an der Impuls zur stetigen Erneuerung steckt.

Seit Juni gibt es den sogenannten „Probensanierungsstreifen“ in der Kirche. An diesem kann jeder erkennen, wie die gesamte Kirche nach der Sanierung werden wird. Es geht voran.

In unserer Kirche haben wir ein Detail entdeckt, dass uns bisher entgangen ist: Die Spuren Jesu in der Welt. Sie sind gar nicht so leicht zu finden. Doch sie sind da, mitten zwischen den Menschen, die zum Himmel

schaun und auf der Erde leben. Das hat eine tiefe symbolische Bedeutung.

Wir wollen als Kirche diese Spuren in unserer Stadt deutlich machen. Die Gemeinschaft untereinander in Freizeit und Kultur, in Sport und Politik lebt durch eine Wertegemeinschaft, die sie trägt. Menschenwürde, Solidarität und Zusammenhalt basieren auf christlichen Werten, die jeder im Herzen trägt. Doch sie brauchen auch einen Ort, an dem sie weiter verkündigt, im Gottesdienst besungen, in Gesprächen bedacht und in der Gemeinschaft gelebt werden können.

Mit der Kirchensanierung möchten wir eine Öffnung der Kirche verbinden: Diskussionen, Musik und Begegnungen, die zeigen: Hier lebt die christliche Gemeinschaft heute!

Pastorin Susanne Holsing



Lutherhaus - Vielseitige Nutzung

Im Lutherhaus treffen sich viele Gruppen und Kreise, Kinder, Jugendliche, Senior*innen, kirchliche Gremien und externe Gruppen. Im Lutherhaus ist auch die Friedhofsverwaltung und wird es weiterhin bleiben.

Dennoch ist es so, dass das Lutherhaus für unsere Gemeindegliederzahlen zu groß geworden ist. Das bedeutet, dass es für die Instandhaltung und Renovierungsarbeiten keine entsprechenden Gelder vom Kirchenkreis mehr geben wird. Die letzte große Außen- und Innen-Renovierung war 2015. 2016 wurde die Terrasse neugestaltet und 2018 sind die Sanitäranlagen im Keller und die Jugendräume gemacht worden. Das Lutherhaus ist in einem gutem Zustand und soll auf jeden

Fall der Kirchengemeinde erhalten werden.

Deshalb hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, das Lutherhaus teilweise zu vermieten. Seit Sommer 2023 hat die Stadt Dissen für ihre Jugendarbeit übergangsweise die Räume im Jugendkeller zu 50% zur Mitnutzung gemietet. Seitdem arbeiten die beiden Sozialarbeiter*innen: Clara Schweizer und Tim Wille vom „Kinderhaus Wittlager Land“ in den Jugendräumen. Die Tage sind aufgeteilt: Montags und donnerstags finden weiterhin kirchliche Kindergruppen, die Singmäuse und am Freitag die Jugendgruppe statt. Dienstags und mittwochs ist der Jugendtreff der städtischen Jugend. Die Zusammenarbeit funktioniert gut und die Kinder- und Jugendlichen nehmen die Angebote gerne an.



Beratung
Bewertung
Vermittlung

Petra Weitzel

Immobilienwirtin (DIA)
Dipl.-Sachverständige (DIA)
Bewertung von bebauten und unbebauten
Grundstücken, für Mieten und Pachten.

Weitzel Immobilien GmbH
Große Straße 26
49201 Dissen
Tel.: 05421 2007
Fax: 05421 4967
weitzel-dissen@t-online.de
www.weitzel-dissen.de



Sozialarbeiter*in: Tim Wille, Clara Schweizer

Zum 1. Januar 2024 hat die Evangelische Altenhilfe Osnabrücker Land gGmbH die Räumlichkeiten im 1. Stock des Altbaus für den Diakoniepflagedienst Dissen-Bad Rothenfelde-Hilter ge-

mietet. Nun wird erstmal renoviert und im Laufe des Frühjahrs ist der Einzug. Das ist die ehemalige „Wohnung Herrmann“. Der Kirchenvorstand hatte sich entschlossen, diese nicht weiter privat zu vermieten, sondern einen gemeinnützigen Mieter zu suchen. Der Diakoniepflagedienst passt in jeder Hinsicht in das sozial-diakonisch orientierte Gemeindeleben. Schon seit einiger Zeit fanden die Mitarbeiterschulungen im Saal im Lutherhaus statt. Barrierefreiheit für Besucher*innen ist durch die Rampe am Seiteneingang gegeben. Im ersten Stock werden die Verwaltung und die Mitarbeiter*innenräume untergebracht. Die Gemeindeglieder werden dann öfter Autos vom Diakoniepflagedienst auf den Parkplätzen rund um das Lutherhaus sehen. Dem Kirchenvorstand ist bewusst, dass der Parkraum hier ohnehin begrenzt ist. Nach einer Erprobungsphase in gegenseitigem Einvernehmen wird geprüft, ob noch anderweitig Parkraum geschaffen werden muss oder ob alle zufrieden sind.

Für das Gemeindeleben stehen weiterhin der große und der kleine Saal, das Konfe-

renzimmer und die Küche zur Verfügung. Durch die Vermietungen wird das Lutherhaus ein „Begegnungsort“ von Jung und Alt, Kirche und Welt bleiben.

Pastorin Susanne Holsing



ANDREAS AUSTMEYER ARCHITECT

*Planung & Bauleitung seit 1958
mit Zuverlässigkeit, Professionalität,
Kreativität und vor allem
mit Liebe zum Detail*



**Am Karlsplatz 1
49201 Dissen aTW** **Telefon: 05421- 45 37
Telefax: 05421- 29 51** **www.andreas-austmeyer.de
info@andreas-austmeyer.de**

PRIVATBAU
BAULEITUNG
GEWERBEBAU
DENKMALSCHUTZ
ÖFFENTLICHER BAU
ENTWURFSPLANUNG
BESTANDSAUFNAHME
GENEHMIGUNGSPLANUNG

Schuster Martin...

Es war einmal ein armer Schuster, der hieß Martin und lebte in einem Keller. Durch das kleine Kellerfenster konnte er die Menschen sehen, die draußen auf der Straße vorübergingen. Zwar sah er nur ihre Füße, doch erkannte er jeden an seinen Schuhen. Fast alle diese Schuhe hatte er schon ein- oder zweimal in seinen Händen gehabt.

Schon seit vielen Jahren arbeitete Martin in dem Keller, der ihm zugleich Werkstatt und Wohnung war. Von morgens bis abends schnitt er Leder zurecht, nagelte neue Sohlen auf die Schuhe oder nähte einen Flicker auf eine geplatze[Naht]. Die Leute kamen gern zu Martin, denn er machte seine Arbeit gut und verlangte nicht zuviel Geld dafür.

Wenn der Advent kam und es draußen dunkel wurde, zündete Martin die Lampe an und las in seinem Lieblingsbuch. Es war die Bibel mit den vielen Geschichten von Jesus. Den ganzen Tag freute er sich auf dieses Buch. Er konnte den Abend kaum erwarten.

Eines Tages hörte Martin, wie jemand seinen Namen rief. „Martin“, klang es plötz-

lich ganz leise an seinem Ohr. Er blickte sich um. Aber niemand war in seiner Werkstatt. Doch gleich darauf hörte er die Stimme wieder: „Martin! Schau morgen hinaus auf die Straße! Ich will zu dir kommen.“ Martin dachte, er habe geträumt. War es Jesus, der aus der Stille zu ihm sprach?

Am nächsten Morgen sah Martin vor seinem Fenster ein Paar alte, geflickte Soldatenstiefel und bald erkannte er auch den Mann, der sie anhatte.

Es war der alte Stephan. Er schaufelte gerade den Schnee von der Straße. Die Arbeit strengte ihn sehr an. Er musste immer wieder stehen bleiben, um sich auszuruhen. Martin hatte Mitleid mit dem armen Mann und rief ihn zu sich herein.

„Komm herein, Stephan! Wärme dich in meiner Stube!“ Dankbar nahm Stephan die Einladung an. Er getraute sich kaum, mit dem Schnee an den Stiefeln die Stube zu betreten. Doch Martin redete ihm freundlich zu: „Setz dich zu mir an den Tisch, Stephan! Ich will dir ein Glas Tee einschenken. Der warme Tee wird dir gut tun.“

Als Stephan gegangen war, schaute Mar-

Bestattungen

Heinrich Geisemeier

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- alternative Bestattungsarten
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten

- Erstellung von Trauerdruck
- Bestattungsvorsorge
- Bestattungsmeister
- Tag & Nacht erreichbar

Elisabethstraße 16
49201 Dissen a.TW.
Tel. 0 54 21 / 22 39 &
0 54 24 / 80 95 80 2

Fax 0 54 21 / 9 20 69
Mobil 01 71 / 2 67 95 22
info@geisemeier.de
www.geisemeier.de

tin bei der Arbeit wieder aus dem Fenster. Da sah er eine junge Mutter mit einem kleinen Kind auf den Armen. Die Frau froh in ihrem dünnen Kleid. Sie versuchte, ihr Kind vor dem kalten Wind zu schützen. „Komm herein, Frau!“ rief Martin ihr zu. „Hier drinnen kannst du dein Kind besser wickeln.“

Martin nahm die Suppe vom Herd, die er für sich selber gekocht hatte, und gab sie der Frau. „Hier, iss etwas,“ sagte er, denn er sah der Frau an, dass sie Hunger hatte. Während die Mutter die Suppe aß, nahm Martin das Kind auf seinen Schoß und versuchte, es durch allerlei Späße zum Lachen zu bringen. Dann gab er es der Mutter zurück.

Kaum war die Mutter mit dem Kind gegangen, da hörte Martin ein Geschrei vor seinem Fenster. Eine Marktfrau schlug auf einen kleinen Jungen ein, der einen Apfel aus ihrem Korb gestohlen hatte. „Warte nur, du Dieb! Ich bring dich zur Polizei“, schrie sie wütend und zerrte den Jungen an den Haaren. Sofort rannte Martin auf die Straße hinaus. „Lass ihn doch laufen“, sagte er zu der Frau. „Er wird es bestimmt nicht wieder tun. Den Apfel will ich dir bezahlen.“ Da beruhigte sich die Frau und der Junge musste sich bei ihr entschuldigen, weil er den Apfel gestohlen hatte. „Schon gut“, sagte die Marktfrau und ging weiter. Der Junge aber half

ihr freiwillig, den schweren Apfelkorb zu tragen.

Am Abend las Martin wieder in seinem Lieblingsbuch in der Bibel. Da hörte er die Stimme an seinem Ohr: „Martin, Ich bin bei dir gewesen. Hast du mich erkannt?“ „Wann? Wo?“ fragte Martin erstaunt. „Schau dich einmal um“, sagte die Stimme. Da sah Martin plötzlich den alten Stephan im Licht der Lampe stehen und daneben die junge Mutter mit ihrem Kind. Auch den Jungen mit dem Apfel sah er und die Marktfrau mit dem Korb am Arm. „Erkennst du mich jetzt?“ flüsterte die Stimme. Dann waren alle auf einmal verschwunden.

Da freute sich Martin. Er schlug wieder seine Bibel auf und las, was Jesus gesagt hatte: „Alles, was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Math. 25)



Gottesdienste

<i>Datum</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Gottesdienst</i>
3. Dez.	11 Uhr	1. Advent, Familiengottesdienst mit dem Regenbogen-Kindergarten zum Zuckerbäckermarkt, P. Nagel
10. Dez.	10 Uhr	2. Advent, Familiengottesdienst mit Taufen und Mauritius Gospel Singers, Pn. Holsing
17. Dez.	10 Uhr	3. Advent, Gottesdienst, P. Nagel
24. Dez.	14 Uhr	Heiligabend, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pn. Holsing
24. Dez.	15 Uhr	Heiligabend, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pn. Holsing
24. Dez.	17 Uhr	Heiligabend, Christvesper, P. Nagel
24. Dez.	23 Uhr	Heiligabend, Christnacht, P. Nagel
25. Dez.	10 Uhr	1. Weihnachtstag, Festgottesdienst mit Abendmahl in Bad Rothenfelde, Pn. Holsing
26. Dez.	10 Uhr	2. Weihnachtstag, Festgottesdienst mit Abendmahl , P. Nagel
31. Dez.	17 Uhr	1. So. n. Weihnachten / Altjahrsabend, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Nagel
7. Jan.	10 Uhr	1. So. n. Epiphantias, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Nagel
14. Jan.	17 Uhr	2. So. n. Epiphantias, Reset-Gottesdienst: "Wie leben wir in seiner Liebe?", Pn. Holsing
21. Jan.	10 Uhr	3. So. n. Epiphantias, Gottesdienst mit Taufen, P. Nagel
28. Jan.	10 Uhr	Letzter So. n. Epiphantias, Gottesdienst zum Neujahrsempfang, P. Nagel
4. Feb.	10 Uhr	Sexagesimä, Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Holsing
11. Feb.	10 Uhr	Estomihi, Gottesdienst, P. Nagel
18. Feb.	11 Uhr	Invokavit, Familiengottesdienst mit dem Regenbogen-Kindergarten, P. Nagel
25. Feb.	10 Uhr	Reminiszere, Gottesdienst mit Taufen, Pn. Holsing

Gottesdienste

Gottesdienste in den Seniorenheimen finden jeden Freitag, im DRK-Seniorenheim um 10 Uhr und um 11 Uhr im Seniorenzentrum, statt.
Am 1. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Andacht in der Tagespflege am Teutoburger Wald.

Die Kindergottesdienste finden künftig immer um 11 Uhr statt, die Taufen werden in die Familiengottesdienste aufgenommen.



Wir sind FLEUROP Blumen-Fachgeschäft

BlütenWerk | C. Stratmann-Kötter
Schützenstraße 1 | 49201 Dissen
Tel. 05421-2233 | Fax 05421-930294
E-Mail: info@bluetenwerk-dissen.de
www.bluetenwerk-dissen.de

**Kreative Floristik.
Immer frisch.**

- Geschenksträuße
- Trauer- und Gedenkfloristik
- Dekorationen für jeden Anlass
- Grabpflege, Grabgestaltung

Wir beraten Sie gern.

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30-12:30 Uhr + 14:30-18:00 Uhr
SA: 8:30-13:00 Uhr



rompf druck gmbh
Einfach. Gut. Gedruckt.

Geschäfts- und Familiendrucksachen
www.rompfdruck.de

Müschener Weg 2 · Bad Rothenfelde · Tel. 0 54 24 / 21 85 0

Kreise und Gruppen

Dienstag

15 Uhr

Frauenkreis Aschen Forstgarten Bad Rothenfelde
Jeden 2. Dienstag im Monat.

20.30 Uhr

Übungsabend Mauritius Gospel Singers

Mittwoch

15 Uhr

Frauenkreis Dissen
Jeden 1. Mittwoch im Monat.

Donnerstag

17.30 Uhr

Offene Stunde (Generationennetzwerk)
Jede 2. Woche in den geraden Wochen.

19.00 Uhr

Hauskreis
Jede 2. Woche in den geraden Wochen.



Gebr. Brückner GRABMALE



**15.000 m² Ausstellungsfläche
und großer Ausstellungspavillon!**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

49176 Hilter, Steingarten 8-10 | ☎ 05424 / 3 72 58

www.grabmale-brueckner.de

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Diakonie-Pflegedienst
Osnabrücker Land

**Ihr Pflegepartner
seit über 30 Jahren**



Suchen Sie
einen fairen und
flexiblen Arbeits-
platz? Jetzt bei
uns bewerben!

Wir sind für Sie da im Osnabrücker Land!

- Pflegeberatung
- Pflege zu Hause
- Häusliche Krankenpflege
- Betreuungsgutscheine
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Vermittlung von Hausnotruf
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Palliativ-Pflege in Kooperation mit der „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV)“
- Betreut wohnen zu Hause

Pflegetelefon
05421 5102

Diakonie Pflegedienst Osnabrücker Land
Südstraße 1b · 49201 Dissen
Bürozeiten:
Montag – Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

www.diakonie-os.de



Aus Augenklinik wird Augenzentrum – der Fokus bleibt!

Aus der Augenklinik Bad Rothenfelde und den dazugehörigen Praxen wird das

Augenzentrum Bad Rothenfelde.

Unser Fokus bleibt weiterhin gleich – die Gesundheit und Sehkraft Ihrer Augen.

Augenzentrum Bad Rothenfelde,
Am Kurpark 13–15, Tel. 05424-649-0

Praxis Bad Essen, Agnes-Miegel-Str. 2
Tel. 05472-4991

Praxis Bad Iburg, Große Str. 39-41
Tel. 05403-788220

Praxis Bielefeld, Voltmannstr. 158
Tel. 0521-892428

Praxis Georgsmarienhütte, Glückaufstr. 10
Tel. 05401-460707

Praxis Halle, Alleestr. 2
Tel. 05201-4445

Praxis Steinhagen, Bahnhofstr. 19
Tel. 05204-80261

www.augenzentrum-bad-rothenfelde.de

Kurznachrichten

Geburtstage und Jubiläen

Zu den Seniorengeburtstagen kommen regelmäßig die Pastoren*innen (80., 90. und 95. sowie ab 100. Geburtstag) oder die Mitarbeiter*innen aus dem Besuchsdienstkreis (85. bis 89. und 91. bis 94. und 96. bis 99. Geburtstag) zu einem Besuch. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie eine Glückwunschkarte.

Pastorin Holsing und Pastor Nagel kommen gern zu einem Besuch anlässlich von Goldenen Hochzeiten. Bitte sprechen Sie einen Besuchstermin ab.

Auch zur „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre und dann in 5-Jahres-Schritten) besuchen Sie Pastorin Holsing oder Pastor Nagel. Sollten Sie an Ihrem Geburtstag oder zu Ihrer Jubiläumshochzeit abwesend sein, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Sollten Sie aus Anlass Ihrer Jubiläumshochzeit (auch Silberne und Goldene Hochzeiten) einen Gottesdienst wünschen, melden Sie sich bitte bei der Pastorin, dem Pastor oder im Gemeindebüro.

Jesus Christus Kirche Bad Rothenfelde

Wir werden ab Juli zur Simultankirche. Die kath. Kirchengemeinde wird für ca. ein Jahr lang bei uns am Sonntag Gottesdienst halten.

Wir werden deshalb vom 16. Juli an eine andere Gottesdienstzeit haben:

Der evangelische Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Pn. Gesine Jacobskötter

HAWES ARCHITEKTEN

Projektentwicklung

Planung

Bauleitung

Sanierung/ Modernisierung

Energieberatung

Dipl.-Ing. Architekt

Björn Hawes

Am Kirchplatz 12
fon
fax
email
web

49201 Dissen aTW
05421-9431-0
05421-9431-31
info@hawes-architekten.de
www.hawes-architekten.de

Kontakteverteiler

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren ehrenamtlichen Kontakteverteilerinnen und -verteilern für die zuverlässige Zustellung unseres Gemeindebriefes! Die neue Ausgabe der Kontakte kann ab dem 20. Februar im Gemeindehaus während der Öffnungszeiten zwischen 16 und 18 Uhr abgeholt werden.

Save the Date - Konzert der Mauritius Gospel Singers

Nach langer Pause und Chorleiterwechsel findet wieder ein Konzert der Mauritius Gospel Singers statt. Am 21. Januar 2024 um 17 Uhr soll das „Neujahrskonzert“ starten. Einlass ist ab 16.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Projektchor am Heiligabend in der Christmette um 23 Uhr

Herzliche Einladung zu den Proben am Montag, den 4., 11. und 18. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr, im Lutherhaus.

Kommen Sie gerne dazu und probieren Sie sich einmal aus. Auch Sänger*innen ohne Chorerfahrung sind willkommen. Es werden neue und alte Weihnachtslieder für den Gottesdienst am Heiligabend um 23 Uhr unter der Leitung von Kirchenmusikerin Irina Sterkel geprobt. Dieser Gottesdienst steht ganz im Zeichen der Weihnachtslichter und Weihnachtslieder. Informationen bei Irina Sterkel, Tel.: 05409-9809070

Singen im Advent

„Wenn wir Gott in der Höhe ehren, kehrt bei uns hier der Friede ein...!“ Darum singt mit uns Weihnachtslieder, der Hauskreis lädt alle herzlich ein! Bei Plätzchenduft und Kerzenschein wollen wir am 14. Dezember um 19 Uhr in der Kirche beisammen sein und auch in diesem Jahr daran denken, einander ein wenig Zeit zu schenken!

Reset-Godi

Am Sonntag, den 14. Januar 2024, um 17 Uhr, ist Reset-Gottesdienst zur Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) mit Pastorin Susanne Holsing und Team. Am Ende seines Briefes an die Korinther, in dem Paulus zu vielen Streitpunkten Stellung nehmen musste, schreibt er diesen Satz. Er hat auch heute seine Bedeutung in den Kontroversen vor Ort und den schweren Konflikten in dieser Welt. Mit Gebeten für den Frieden wollen wir dem begegnen und dadurch für uns selbst Mut und Kraft schöpfen. Die Reset-Band wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten.

Neujahrsempfang der Kirchengemeinde

Am Sonntag, 28. Januar, lädt unsere Kirchengemeinde wieder alle ehrenamtlich Tätigen zu einem Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang ins Lutherhaus ein.

Kirchenöffner unterwegs

In dieser Saison der „Offenen Kirche“ durften wir vom „Team Kirchenöffner“ insgesamt 241 Gäste in unserer schönen St. Mauritius Kirche begrüßen.

Der allgemeine Tenor der meist auswärtigen Besucher ...so eine schöne Kirche und so sauber und gepflegt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Küsterin Elke Walther.

Der Weg für unseren diesjährigen Saisonabschluss führte uns nach Engter. Dort besichtigten wir die ev. luth. St. Johannis Kirche. Um das Jahr 1250 wurde der Bau einer einschiffigen Kirche mit Turm vollendet. Die Kreuzarme wurde in den Jahren 1820 bzw. 1913 ergänzt.

Wir fühlten uns in dieser Kirche gleich heimisch. Ähnlich wie in St. Mauritius ist die prachtvolle Ausstattung von Altar, Kanzel und Taufstein aus dem 15./16. Jh.

Das Triumphkreuz (um 1400) in der St. Johannis Kirche hängt seit 1914 wieder an seinem angestammten Platz.

Alle Brüstungen der Emporen sind reich bemalt mit Motiven der Apostel. Die adelige Familie derer von Bar hatte selbstverständ-

lich eine eigene Empore. Die entsprechenden Memorienschilde stammen aus den Jahren 1764 - 1844.

Beim Verlassen der Kirche machte uns die Kirchenführerin noch auf eine Besonderheit aufmerksam. Am Kirchenportal waren tiefe Risse im Stein zu sehen. Hier sollen in alten Zeiten die Ritter vor Betreten der Kirche ihre Schwerter durchgezogen haben, um sie zu entschärfen.

Mit vielen neuen Eindrücken und natürlich lecker Kuchen und Kaffee traten wir unseren Heimweg an.

Ihre / Eure Christine Hoge



Ehrenamtsbörse

- Sie suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer?
- Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?



- Nutzen Sie die "Ehrenamtsbörse" auf der Internetseite von St. Mauritius: www.st-mauritius.de
- Weitere Informationen erhalten Sie über die Ehrenamtskoordinatoren der St. Mauritius Kirchengemeinde Dissen: Sibylle Bredemann, Marcus Bergmann oder Ellen Gartmann unter der E-Mail: eko@st-mauritius.de



Ihr Marcus Bergmann, Ihre Ellen Gartmann und Ihre Sibylle Bredemann (von links).

Jahreslosung 2024



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
(1. Korinther 16,14) Jahreslosung 2024

„Manchmal heißt Liebe, an sich zu denken.“ Mir fiel die Aufschrift des Plakates in die Augen und ich stutzte erst einmal. Normalerweise ist Liebe doch immer auf andere ausgerichtet, war mein erster Gedanke. Dann erkannte ich das Design der Diakonie und auch den entsprechenden Namenszug in der Ecke. Unter dem Slogan fand sich das Motto #AUSLIEBE: Dieses Plakat gehörte zur Kampagne „175 Jahre Diakonie“, die im zu Ende gehenden Jahr 2023 durchgeführt wurde. Das Motto „aus Liebe“ erinnert an eine Rede, die der Theologe Johann Hinrich Wichern am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg gehalten hat. Dort appelliert er an die Kirche, ein Netzwerk der „retten-

den Liebe“ zu knüpfen, um Bedürftigen zu helfen. Daraus hat sich die Diakonie bis heute zu einem großen kirchlichen Sozialverband entwickelt, der in vielen unterschiedlichen Bereichen aktiv ist. Die Plakate der Kampagne zeigen viele dieser Bereiche: Menschen, die anderen Gutes tun, die zuhören und Hand anlegen – Nächstenliebe! Auf jenem Plakat aber sind zwei Frauen zu sehen, die sich mit einem Kaffeebecher gegenüber sitzen. Manchmal müssen wir auch der Selbstfürsorge Raum geben, Leib und Seele Zeit geben, aufzutanken. Ausruhen von unseren Aktivitäten. Abstand gewinnen vom Dauerstress immer neuer Krisennachrichten. Globale Klimakrise, Krieg Russlands gegen die Ukraine, Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch den Terror der Hamas – alles hochexplosiv. Können alle diese Proble-

me noch gelöst werden? Es scheint sich überall allein die Rücksichtslosigkeit und Schlagkraft durchzusetzen. Aber für uns soll die Liebe der Maßstab sein, der in allen Bereichen des Lebens gilt? Hat die Liebe denn noch eine Chance in dieser Welt? Das hängt auch davon ab, ob wir selbst auf die Liebe setzen. Gott hat das gewagt. Er hat der Liebe alles zugetraut. Sein Sohn Jesus Christus wurde nicht in einer sicheren Bubble geboren und auch nicht auf einer Sänfte durchs Leben getragen. Sondern in der Armut eines Stalles tat er seinen ersten Atemzug. Auf Augenhöhe begegnete er den Menschen, half ihnen in Not und feierte mit ihnen das Leben. Mutig positionierte er sich zu gesellschaftlichen, religiösen und politischen Fragen. Seinen letzten Atemzug tat er am Kreuz. Vorher hatte er noch das Wort der Ver-

söhnung über die Welt ausgerufen: „Vater, vergib ihnen.“ Auch den Feinden. Mehr Liebe geht nicht.

Wenn wir uns anderen liebevoll zuwenden und die Bereitschaft zur Versöhnung in uns tragen, feiern wir seine Auferstehung. Es liegt auch an uns, ob wir der Angst oder der Zuversicht, dem Hass oder der Liebe in unseren Gedanken Raum geben. Weihnachten ist die Einladung Gottes an uns, auf seine Liebe zu vertrauen und aus ihr heraus Lebenskraft zu gewinnen. Man kann das lernen. Manchmal ist ein gemeinsamer Becher (fair gehandelter) Kaffee ein guter Anfang!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und liebevolles neues Jahr 2024,

Ihr Regionalbischof Friedrich Selter



Es sind oft die kleinen Momente im Leben...
die kurze Entspannung im Bad könnte so ein Moment sein.

Durchatmen,
eintauchen,
genießen...

Bischof-Heizung
Sanitär · Heizung · Klima

Im Dorfe 8 · 49201 Dissen
Tel.: 0 54 21 / 25 73 + 21 26
Fax: 0 54 21 / 20 20

info@bischof-heizung.de
www.bischof-heizung.de

...wir bauen auch
Ihr Traumbad!

Einfach schön unterwegs!

Zuerst sah es gar nicht danach aus, dass unsere diesjährige regionale Aktion „Wandern& Radeln& Kaffeeklatsch“ stattfinden könnte.

Um 14.00 Uhr hatte der Himmel ein Einsehen und wir konnten starten. Aus den unterschiedlichen Orten unserer Region machten sich Menschen zu Fuß oder mit dem Rad auf den Weg. Dieses Jahr blieb das Ziel geheim. Ich gehörte der Wandergruppe an und freute mich schon im Voraus auf das Unterwegssein mit vertrauten und unbekanntem Menschen. Schön und intensiv sind die Gespräche, weil es leichter ist, im Gehen ins Gespräch zu kommen. Schön ist es, zu stoppen und den

Blick schweifen zu lassen über die Natur, die gesättigt ist vom vielen Regen. Schön ist das Ankommen am Ziel und das große und freudige „Hallo“ der Radlerinnen. Schön ist es, sich mit leckerem, selbst gebackenem Kuchen verwöhnen zu lassen und einfach die Gesellschaft zu genießen. Mit Gottes Segen geht es zurück nach Hause. Die Beine sind ein wenig müde, egal, es war schön, mit anderen einfach unterwegs zu sein. Herzlichen Dank an das ehrenamtliche Planungsteam, für das Auffinden von schönen Touren und für das Backen des Kuchens.

Diakonin Cornelia Poscher



Besondere Momente und Begegnungen

Viele besondere Momente konnten wir in den vergangenen Monaten in Haus Bethel erleben.

So haben wir Frau Grundey, unsere langjährige Organistin schweren Herzens verabschiedet, noch einmal konnten wir sie im Verabschiedungsgottesdienst an der Orgel spielen hören. Vielen Dank! Nun sind wir leider wieder auf der Suche nach weiterer musikalischer Begleitung der Gottesdienste.

Das inklusive Musical „Floris Blumenfeld“ brachte im Sommer gute Stimmung ins Haus. Manches Märchen waren in der Morgenrunde zu hören. Ein besonderer Höhepunkt war es, als unsere Praktikantin Janina sich als Aschenputtel verkleidete.

Einige Bewohner nahmen am Diakoniegottesdienst zum Thema „Aus Liebe“ teil und freuten sich darüber, wieder einmal in der ev. Kirche zu sein.

Die Erntezeit wurde sehr kreativ gestaltet, mit Kartoffeldruck und Herbstdekoration und ein schöner Erntedankgottesdienst mit Apfelkuchen gefeiert.

Der ev. Regenbogenkindergarten erfreute die Bewohner mit dem Theaterstück: „Alles meins!“ und gemeinsam wurden im Anschluss Bewegungslieder gesungen.

In der Adventszeit besucht uns der Männergesangsverein Remsede und der Kinderchor der ev. Kirche.

*Birgit Jaeger, Inklusionsbeauftragte
für den Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte*



Herbst im DRK Seniorenheim

Da kam Freude auf!

Mitte Oktober besuchten uns ein Dutzend Kinder der Kita Kunterbunt! Endlich konnten wir nach der Corona-Pause unsere regelmäßigen Besuche wieder aufleben lassen. Gemeinsam haben wir herbstliche Fensterbilder gebastelt, dabei wurde gesungen und erzählt. Die Kleinen staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass sogar unsere älteste Bewohnerin mit 101 Jahren fleißig beim Basteln mithalf! Der Nachmittag verging wie im Flug, das Gebastelte erinnert uns an den abwechslungsreichen Besuch und lässt uns schon auf den Nächsten freuen! Dann laden wir zur „Weihnachtsbäckerei“ ein: Zusammen singen, backen und natürlich naschen.

Foto & Text: J. Witte



Stiftung Dissen

Große Straße 12
49201 Dissen
Christine Hoge
Bürozeiten
Dienstag 10-12 Uhr
05421 / 934511
info@stiftung-dissen.
de

www.stiftung-dissen.de

Bankverbindung Stiftung Dissen
IBAN: DE25 2655 0105 1623 4050 30

BIC: NOLA DE 22

Sparkasse Osnabrück

Generationennetzwerk

05421 / 934511 AB Büro
0174 / 3560111

Ellen Gartmann

Familienlotsen

05421 / 934511

EKO-Team

eko@st-mauritius.de

Diakonie Pflegedienst

Südstraße 1b

49201 Dissen

05421 / 5102

**Hospizarbeit Südlicher Landkreis Osnabrück**

Kirchstraße 6
49214 Bad Rothenfelde
0157 / 30130876
astrid.graf@hospizverbund.de
www.hospizverbund.de

Schuldner- u. Insolvenzberatung

05401 / 8808950

Sozial- u. Schwangerenberatung

05401 / 8808930

Hausnotruf

05401 / 8808940

Suchtberatung u. Substitution

05401 / 3658710

info@suchtberatungsstelle.de

Freundeskreis Dissen Hilter e.V.

05409 / 372

Selbsthilfegruppe Zwänge

05409 / 4838

Telefonseelsorge

0800 / 1110111

Jugendtelefon

0800 / 1110333

Kirchenkreissozialarbeit

Stefanie Tigler

05422 / 940064



ELEKTRO

Westfechtel

GmbH

- | | |
|---|---|
|  PLANUNG |  HAUSGERÄTE |
|  INSTALLATION |  KUNDENDIENST |
|  LICHTIDEEN |  TELEFONANLAGEN |
|  DATENNETZWERKE |  KNX-ANLAGEN |



Auf dem Friedhof

Eine schöne Anlage mit liebevoll gepflegten Grabstätten, ein alter Baumbestand, mehrere neue Grabanlagen mit von einer Gärtnerei gepflegten Blumen und Sträuchern und eine Blühwiese für Bienen.

Ein Friedhof ist ein Garten und ein Ort des Erinnerns und Gedenkens an die Verstorbenen. Manche Gräber werden privat gepflegt, andere haben die Pflege an eine Gärtnerei vergeben, manche Gräber werden von den beiden Mitarbeitern auf dem Friedhof bearbeitet.

Der Friedhof ist für die Mitarbeiter auch der Ort, an dem sie arbeiten. Die Mitarbeiter sind weniger und die Maschinen und der Betriebshof sind größer geworden. Deshalb wurde das kleine Tor zur Westseite des Friedhofs geschlossen. Auch wenn es für viele ältere und gehbehinderte Menschen ein kurzer Weg war und sie nun über die Eingänge von Süden und Osten eine weitere Strecke zurücklegen müssen. Das Tor muss geschlossen bleiben.

Und das aus Gründen, die sich aus der gesetzlichen Haftungspflicht des Kirchenvorstandes und der Verkehrssicherungspflicht auf dem Friedhof ergeben. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes übernehmen eine große Verantwortung bis hin zur privaten Haftung.

Der Kirchenvorstand hofft auf Ihr Einsehen, dass das Öffnen des Tores fahrlässig wäre. Wenn Sie Hilfe brauchen, auch für eine Begleitung auf dem Friedhof, wenden Sie sich z. B. an das Generationennetzwerk. Sie werden sehen, dass Ehrenamtliche oder eine Nachbarin Sie gerne unterstützen.

Wir hoffen, Sie können nachvollziehen, dass die Entscheidung, das kleine Tor zu schließen, durch die Gesetzeslage vorgegeben ist.

Zur Erläuterung des Rechtstandes folgt der Briefwechsel unserer Kirchenvorstandsvorsitzenden Tanja Biewener und Kathrin Pösse, Abteilung Bau und Liegenschaften - Sachgebiet Friedhof - Kirchenamt Osnabrück.

Pfarramt und Kirchenvorstand

Briefwechsel Tanja Biewener Frau Pösse

Im Deliktrecht kommt die Anschuldigung des Vorsatzes oftmals nur in besonderen Härtefällen zum Tragen. Denn dies würde bedeuten, dass sie eine gewisse Handlung mit dem Wissen und Wollen ausüben, um ihre Pflichten gezielt zu verletzen. Hier müssen wir noch einmal abgrenzen, was ihre Pflichtverletzung in dem Sachverhalt ist bzw. wäre:

Das Öffnen des Tores ist grundsätzlich nicht das Problem und kein Delikt, sondern die daraus entstehende Verpflichtung der Verkehrssicherung für diesen Bereich unter Berücksichtigung der genannten Gefahren und die Unterlassung dieser. Wird der Verkehrssicherungspflicht nicht nachgekommen (was Sie derzeit nicht tun und auch zukünftig nicht vollumfänglich gewährleisten können/möchten), besteht hierin eine Pflichtverletzung, welche zu einer Haftung im Deliktrecht führt. Die bewusste Unterlassung der Verkehrssicherungspflicht bei geöffnetem Tor kann dann sicherlich der zusätzlichen Fahrlässigkeit (Definition: Die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht lassen.) unterstehen, wobei die unterlassene Verkehrssicherung an sich schon zu einem Delikt führt.

Der Kirchenvorstand haftet für Delikte, Straftaten und sonstigen Gesetzesverstößen auch in Teilen persönlich allein dadurch, dass diese die Kirchengemeinde Vertritt (§49 Abs.1 KGO) und dafür Sorge zu tragen hat, dass die Kirchengemeinde ihren Verpflichtungen nachkommt und die Rechte wahrt (§52 Abs.2

KGO). Als Organ der Kirchengemeinde, welche wiederum Eigentümerin des Friedhofes ist, liegt die Haftung beim Kirchenvorstand. Die Haftung begründet sich also nicht nur durch Fahrlässigkeit und Vorsatz (gem. §24a Abs.6 KGO), sondern allein durch die rechtliche Vertretung der Kirchengemeinde.

Die Kirchengemeinde ist als Eigentümerin des Friedhofes für die Verkehrssicherungspflicht zuständig und haftet für die Unterlassung dieser.

Diese umfasst die sichere Gestaltung und Unterhaltung der Anlage inkl. der Wege und Bäume und die Streupflicht.

Den Friedhofsbesuchern muss mindestens über Hauptwege ein sicherer Zugang zu den Grabstätten gewährt werden. Auch die Instandhaltungspflicht der Zuwegungen und Wege obliegt Ihnen als Friedhofsträger. Entsprechend haftet die Kirchengemeinde für Schäden. Als Eigentümer haben Sie das Recht, die Nutzung der Zuwegungen Ihres Grundstücks zu kontrollieren und Beschränkungen festzulegen.

Bei dem zu Ihrem Grundstück befindlichen Tor handelt es sich um eine von Ihnen nicht gewünschte Zuwegung zum Friedhofsgrundstück. Insbesondere da dieser Teil des Friedhofes als vollumfänglich nutzbarer Betriebshof vorgesehen ist. Sie als Kirchengemeinde können die Verkehrssicherheit für diesen Teil des Friedhofes als Nutzung einer Zuwegung nicht gewährleisten. Insbesondere da hier besondere Risiken durch die Nutzung als Betriebshof (Rangieren mit Maschinen, Lagern von Baustoffen und Schutt) bestehen. Aufgrund der unberechtigten Nutzung dieses Tores und Ihrer Kenntnis davon sind Sie dringend dazu angehalten, entsprechende Maßnahmen zur Sicherung vorzunehmen. In diesem Fall können Sie die Sicherung unmittelbar durch das Verschließen

des Tores vorhalten.

Neben der Verkehrssicherungspflicht für Friedhofsbesucher haben Sie gegenüber Ihren Arbeitnehmer*innen eine Schutz- und Fürsorgepflicht. Sollte durch die unsachgemäße Nutzung des Betriebshofes als Zuwegung ein besonderes Risiko entstehen (bspw. Unfälle durch Zusammenstoß beim Rangieren mit Maschinen und Geräten) ist diese Gefahr zu beseitigen. Denn Ihre Mitarbeiter*innen müssen den Betriebshof als solchen, unter Berücksichtigung der üblichen Sorgfalt, uneingeschränkt nutzen können.

Kathrin Pösse, Abteilung Bau/Liegenschaften und IT,-Sachgebiet Friedhof-Ev.-luth. Kirchengemeinde Osnabrück -Stadt und -Land.



Aufnahme vom 01.11.2023



Brot für die Welt

Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Brot
für die Welt

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Menschen

Wir freuen uns über die Taufen:

- Im August: Jan-Geronimo Riesenbeck
 Moritz Jano Schurr
 Lene Florentine Schurr
 Max Strate
 Miley Steinkämper
 Paul Hendrik Pietsch
- Im September: Finja Hollmann
 Nils Auner



Wir mussten Abschied nehmen von:

- Im Juli: Joachim Burandt, 76 Jahre
 Hans Müller, 80 Jahre
 Ewald Buchmann, 78 Jahre
- Im August: Elfriede Greinke, geb. Rodefeld, 95 Jahre
 Wilma Kendzorra, geb. Nebel, 88 Jahre
 Friedrich-Wilhelm Timmermeister, 81 Jahre
 Jutta Theuerkorn, geb. Groß, 67 Jahre
 Wilhelm Meyer zu Reckendorf, 75 Jahre
 Hanna Conrad, geb. Homann, 87 Jahre
 Kerstin Rodefeld, geb. Schnieber, 58 Jahre
- Im September: Hans-Joachim Koerl, 88 Jahre
 Marcel Ellerbrake, 39 Jahre
 Marianne Külbach, geb. Thias, 87 Jahre
 Erna Vögeding, geb. Spulak, 92 Jahre
 Gerhard Reinking, 74 Jahre
 Lydia Strothmann, geb. Barlewort, 91 Jahre
- Im Oktober: Paula Kraak, geb. Westmeyer, 100 Jahre



Ihre Ansprechpartner*innen

Bianca Rodefeld ⁽⁹⁾
Gräfenwiese 17
49201 Dissen
Tel.: 933144

Jan Nagel ⁽¹⁾
Schützenstraße 11
49201 Dissen
Tel.: 4741

Susanne Holsing ⁽²⁾
Wiesenstraße 11
49201 Dissen aTW
Tel.: 4390

Ulrich Springmeier ⁽⁷⁾
Haller Str. 62
49201 Dissen aTW
Tel.: 2957

Ellen Gartmann ⁽⁸⁾
Rechenbergstr. 98
49201 Dissen aTW
Tel.: 5947

Tanja Biewener ⁽⁵⁾
Auf der Heue 13
49201 Dissen aTW
Tel.: 81420

Jürgen Striewski ⁽¹³⁾
Gerberweg 13
49201 Dissen aTW
Tel.: 4836

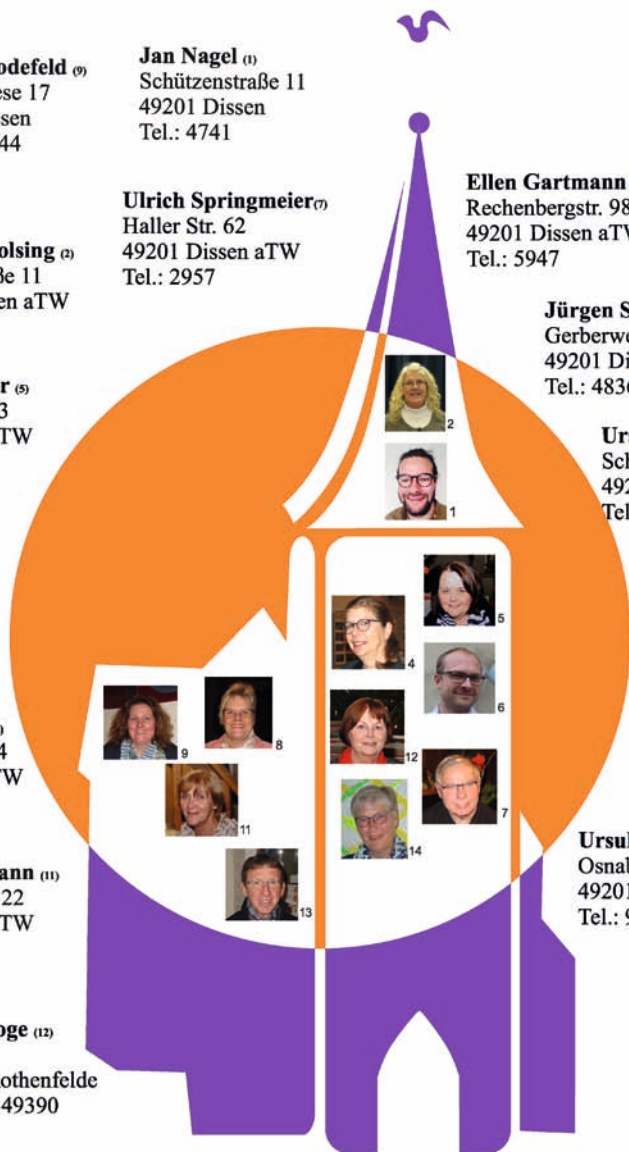
Ursula Kröger ⁽⁴⁾
Schützenstraße 28
49201 Dissen aTW
Tel.: 81064

Eugen Görnitz ⁽⁶⁾
Sahlbrinkstraße 4
49201 Dissen aTW
Tel.: 7127120

Annette Kasmann ⁽¹¹⁾
Schützenstraße 22
49201 Dissen aTW
Tel.: 5307

Christine Hoge ⁽¹²⁾
Bachstraße 1
49214 Bad Rothenfelde
Tel.: 0177/2349390

Ursula Kries ⁽¹⁴⁾
Osnabrücker Str.19
49201 Dissen aTW
Tel.: 932675



„St. Mauritius – lebendige Gemeinde unterwegs auf Gottes Wegen zu den Menschen in unserer Stadt.“

Liebe Gemeinde!

„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, juchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.“ (Sacharja 9,9)

Diese Worte beim Propheten Sacharja sind das Motiv gewesen, wonach der lutherische Pfarrer Friedrich Heinrich Ranke um 1820 das gewaltige Adventslied Tochter Zion gedichtet hat und mit der Melodie Händels zusammenführte. Aber eigentlich ist es kein Adventslied, sondern geschrieben für den Palmsonntag, dass den Jubel der Menschen in Jerusalem beim Einzug Jesu darstellen soll. Als Schullied begeistert gesungen, prägte sich die Melodie ein und ist heute aus unserem Gesangbuch nicht mehr wegzudenken. Wie genau das Lied von der Passionszeit an den Beginn des Kirchenjahres gerückt ist, lässt sich heute nicht mehr klar sagen. Aber ich versuche mal meine ganz eigene Hypothese.

Tochter Zion ist ein Lied, dass die Freude und die Hoffnung auf einen neuen König, einen Heilsbringer ausdrückt, nach dem die Menschen, sich damals um das Jahr Null gesehnt haben und auch wir Zweitausenddreißig Jahre später uns immer noch sehnen. Als Christinnen und Christen kennen wir die Antwort, für uns ist in Jesus der Heiland erschienen, Gottes Sohn, der gekommen ist, die Welt mit sich und mit Gott zu versöhnen, zu befrieden. Jedes Jahr erinnern wir uns an das Kommen Jesu in diese Welt, an Weihnachten und drücken unsere Freude auch mit den Liedzeilen von Tochter Zion aus. Doch wir wissen auch, dass Jesu Vision von einem

ewigen Friedensreich nicht in dieser Welt vollendet wird, sondern unsere Hoffnung für die zukünftige, für Gottes Reich ist. Und dies ist bitternötig in einem Jahr, in dem die Welt wahrscheinlich wieder viel Krieg und Leid an Weihnachten ertragen muss. Das Leid der Welt und die Liebe, die an Weihnachten im kleinen Kind in die Welt kommt, zeigt, dass die Geburt und der Tod, die Erhöhung Jesu, konsequenter Weise zusammengedacht werden müssen und schließen somit den Bogen von Advent und Weihnachten bis hin zu Passion und Auferstehung. Weil aber diese Hoffnung von Anfang an in Jesus gelegt ist, können wir guten Gewissens schon im Advent und an Weihnachten singen: „Tochter Zion, freue dich!“ und uns ist verheißen: „Ewig steht dein Friedensthron, / du des Vaters Kind.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start im Jahr 2024.

Ihr Pastor Jan Nagel



Gemeindebüro

Große Straße 12 (Lutherhaus)
49201 Dissen

Ina Zieroth

Bürozeiten:

Dienstag 16 - 18 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr

05421 / 5577

Fax 05421 / 934509

info@st-mauritius.de

www.st-mauritius.de

Bankverbindung St. Mauritius

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59

BIC NOLA DE 22

Sparkasse Osnabrück

Osnabrück

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Tanja Biewener, Auf der Heue 13

05421 / 81420

tanja.biewener@evlka.de

Pfarrstelle I (Ost)

P. Jan Nagel, Schützenstr. 11

05421 / 4741

jan.nagel@evlka.de

Pfarrstelle II (West)

Pn. Susanne Holsing, Große Str. 12

05421 / 4390

susanne.holsing@evlka.de

Regionale Jugenddiakonin

Vakanz

Regionale Seniorenarbeit

Diak. Cornelia Poscher, Am Kirchplatz 1

05421 / 7138661

cornelia.poscher@evlka.de

Kinder u. Jugend

Vakanz

Friedhofsbüro

Große Straße 12 (Lutherhaus)

49201 Dissen

Monika Kröger

Bürozeiten:

Mo., Do. 9 - 11 Uhr

Di. 16 - 18 Uhr

05421 / 4433

Fax 05421 / 934311

Friedhof.st.mauritiusdissen @evlka.de

Friedhof

Sven Barkschat

Schützenstr. 5

05421 / 8633

sven.barkschat@evlka.de

Küsterin

Elke Walther, Borgholzhausen

Versmolder Str. 19

05425 / 930402

0160 / 96629224

elke-walther@t-online.de

Kirchenmusiker*in

Irina Sterkel, Hilter

Auf der Heide 4

05409 / 9809070

sterkel75@gmx.net

Sierd Quarré, Osnabrück

0176 /63245326

siqu64@gmx.de

Regenbogen-Kindergarten

Nordring 40, 49201 Dissen

Leiter Thomas Bartsch

05421 / 2822 od. 934506

05421 / 934507

Kita-Regenbogen-Dissen@

ev-kitas-mellegmh.de